Pommersfelden, 15.3.1949

Dienststelle Pommersfelden

An den
Präsidenten der Monumenta Germaniae Historica
Herrn Prof. Dr. F. B a e t h g e n
M ü n c h e n 27
Sternwartstr. 2o

Betr.: Regalbedarf zur Aufstellung der Instituts-Bibliothek.

Sehr verehrter Herr Präsident!

Nach sorgfältiger Berechnung können wir heute folgendes zum Regalbedarf mitteilen.

Die Aufstellung der Bibliothek hier ist in etwa 1o5o lfdm erfolgt. Berücksichtigt man, daß sie an einigen Stellen sehr eng steht, daß ferner ein kleiner wenig gebrauchter Rest der Traube-Bibliothek noch auf Stapel liegt und daß man schließlich von vornherein Zuwachsraum bereitstellen muß, so ergibt sich für eine Neuaufstellung ein Bedarf von ca 125o lfdm.

Dabei sind aber sofort noch 4 Schubschränke für die Aufnahme von Folio- und Großfolio-Tafelwerken in Mappen vorzusehen, Größe: 1,5o m hoch, 1,5o m brt. und o,8o m tief. Ferner ist erforderlich die sofortige Beschaffung von zunächst 3 Schränken zur Aufnahme der handschriftlichen Materialien und Vorarbeiten, Größe: etwa 1,5o m brt. 2,-- m hoch, o,5o m tief, ferner einen Rollschrank üblicher Größe für die Unterbringung der Verwaltungsakten.

Die Höhe der Fächer in den Regalen muß um allen Anforderungen gerecht zu werden o,3o m betragen, während für etwa 1oo lfdm Folio-Bände eine Fachhöhe von o,5o m und für etwa ebenso viel Quartbände eine solche von o,4o m vorzusehen ist. (Wobei in beiden Fällen Zuwachsraum schon mitberechnet ist).

Die Regalhöhe kann durchaus der Raumhöhe angepaßt werden, wenn man von vornherein bei größeren Höhen den Einbau von Leitern vorsieht, die zur Sicherheit auf Eisenschienen laufen oder in diese eingehängt werden können.

Auch in den Berliner Diensträumen waren die Regale hoch und der Gebrauch von Leitern der geschilderten Konstruktion unerläßlich. Freilich sollte eine Regal-Gesamthöhe von knapp 4,--m keinesfalls überschritten werden. Ein solches Regal hätte dann unten ein Fach von o,5o m Höhe (für Folio-Bände) darüber ein solches mit o,4o m Höhe (für Quartbände) und 8 weitere mit o,3o m Höhe. Rechnet man dazu einen Regalsockel von o,1o m und die Dicke der einzelnen Fachböden, so ergibt sich eine Gesamthöhe von knapp 4,--m. Entsprechend niedriger benötigte Regale lassen sich danach mühelos berechnen.